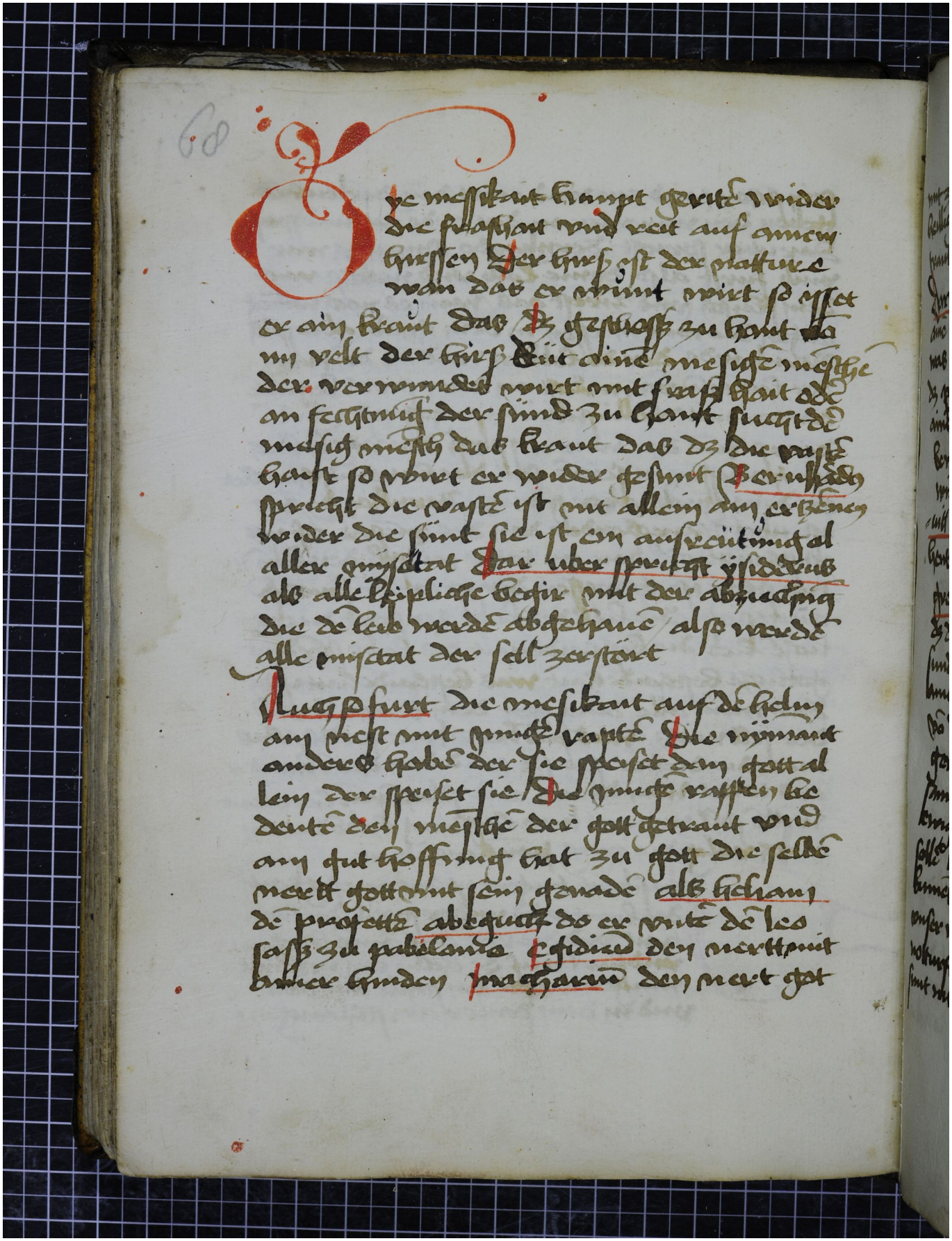
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



68

Die messikant kumpt geritt wider
die pfaffen und reit auf ainem
kressen Der kres ist der platterne
wan das er grunt wirt so isset
er ain kraut das dz gestillet zu kant da
my velt der kres kait dine mesigt mesige
der verwundet wirt mit frast kait ode
an festigung der sind zu kant sunt de
mesich mesich das kraut das dz die vast
kaft so wirt er wider gesunt Der uslegen
spricht die vastē ist nit allein ain ersten
wider die sünt sie ist ain ausreütung al
aller gmechtat Dar uber spricht ysidorus
als alle leipliche begir mit der abtuchung
die de leib werde abgehaue also werde
alle gmechtat der sell zerstört

Nun so furt die messikant auf de kichen
ain pest mit gmuts vastē Die nimmt
anders kaba der sie pfeset dem gott al
lein der speset sie Die gmuts vasten be
deute den mesige der gott getraut und
ain gut hoffnung hat zu gott die selbe
wert gottes sein genade als kichain
de profetie abeguet do er sprach de les
sas zu jubilanie ysidius den wertt mit
bauer kindern magharius den wert got